



«ich höre
Dein Gebet»
für Frieden

www.fotosaleem.ch

Interreligiöse Feier zum Eidgenössischen Bettag

Sonntag 17. September 2023 | 15.00 - 16.30 Uhr
Auf dem Klosterplatz St.Gallen

Schweizer Landeshymne:
Trittst im Morgenrot daher,
Seh'ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hoherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland

Fährst im wilden Sturm daher,
Bist du selbst uns Hort und Wehr,
Du, allmächtig Waltender, Rettender!
In Gewitternacht und Grauen
Lasst uns kindlich ihm vertrauen!
Ja, die fromme Seele ahnt,
Ja, die fromme Seele ahnt,
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn,
im hehren Vaterland

Kommst im Abendglühn daher,
Find'ich dich im Sternenheer,
Dich, du Menschenfreundlicher, Liebender!
In des Himmels lichten Räumen
Kann ich froh und selig träumen!
Denn die fromme Seele ahnt
Denn die fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.



ida

interreligiöse
dialog & aktionswoche
kanton st.gallen
www.betttagstgallen.ch

«Ich höre dein Gebet»

Vorwort

Das friedliche Zusammenleben der Religionen ist nicht selbstverständlich! Viele Menschen sind gegenüber der zunehmenden kulturellen Vielfalt und neuen religiösen Strömungen in unserer Bevölkerung verunsichert. Wir sind deshalb mehr denn je herausgefordert, das Verbindende zwischen den Religionen und Kulturen zu pflegen und das Andersartige zu respektieren und gegen Ausgrenzung einzustehen. Die diesjährige Feier steht im Zeichen der Corona Pandemie und gedenkt allen betroffenen Menschen, wir danken allen heilenden Kräften und helfenden Menschen.

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag ist seit 1832 ein traditioneller staatlicher Feiertag und setzt ein Zeichen für das friedliche Zusammenleben der Religionen in unserem Land. Er zeigt auf, dass Religionsfreiheit und Religionsfriede kostbare Güter und Werte sind, für die es immer wieder einzustehen gilt und deshalb von unserer Verfassung geschützt sind. Als gemeinsame Charta, haben die Landeskirchen und Glaubensgemeinschaften „die St.Galler Erklärung für das friedliche Zusammenleben der Religionen im Kanton St.Gallen“ entwickelt. (siehe Seite 11.)

Die Durchführung der interreligiösen Feier zum Eidgenössischen Bettag ist ein gemeinsames Projekt der Landeskirchen, Christlicher Kirchen, DIGO Dachverband islamischer Gemeinden sowie verschiedener Glaubensgemeinschaften und wird durch die Stadt St.Gallen und Kanton St.Gallen unterstützt.

Die interreligiöse Feier will dem traditionellen Bettagssonntag eine aktuelle Bedeutung für die Zukunft geben.

HINDUISMUS



Bhagvat-gita Chapter 2, Verse 71&72

आपूर्यमाणमचलप्रतिष्ठं
समुद्रमापः प्रविशन्ति यद्वत् ।
तद्वत्कामा यं प्रविशन्ति सर्वे
स शान्तिमाप्नोति न कामकामी ॥ 70॥

*āpūryamāṇam achala-pratiṣṭham
samudram āpaḥ praviśhanti yadvat
tadvat kāmā yaṁ praviśhanti sarve
sa śhāntim āpnoti na kāma-kāmī*

Nur wer durch die unaufhörliche Flut von Wünschen nicht gestört ist - die wie Flüsse in den Ozean münden, der ständig gefüllt wird, doch immer ruhig bleibt, kann Frieden erlangen, und nicht derjenige, der danach trachtet, solche Wünsche zu befriedigen.



विहाय कामान्यः सर्वान्पुमांश्चरति निःस्पृहः।
निर्ममो निरहंकारः स शान्तिमधिगच्छति॥2.71॥

*vihāya kāmān ya sarvān
pumāms carati nihsprhah
nirmamo nirahnakārah
sa śāntim adhigacchati*

Jemand, der alle Wünsche nach Sinnenbefriedigung aufgegeben hat, der frei von Wünschen ist, allen Anspruch auf Besitz aufgegeben hat und frei von falschem Ego ist - er allein kann wirklichen Frieden erlangen.



JUDENTUM

Gebet „Höre unsere Stimme“ aus dem Abendgebet zum Jom Kippur

שְׁמַע קוֹלֵנוּ, יְיָ אֱלֹהֵינוּ,
חֹס וְרַחֵם עָלֵינוּ, וְקַבֵּל
בְּרַחֲמִים וּבְרַצוֹן אֶת תְּפִלָּתֵנוּ.
הַשִּׁיבֵנוּ יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְנִשׁוּבָה,
כִּדְשׁ יְמֵינוּ כְּקֵדֶם.

Sch'ma kolenu, Adonaj elohejnu,
chuss w'rachem alejnu, w'kabel
b'rachamim uw'razon et t'filatenu.
Haschiwenu Adonaj elecha w'naschi
chadesch jamenu k'kedem.

אֲמַרְנוּ הָאֵינָהּ יְיָ, בְּיָנָהּ הִגִּינוּ.
יְהִיו לְרַצוֹן אֲמַרְי פִּינוּ
וְהִגִּיוֹן לִבֵּנוּ לְפָנֶיךָ,
יְיָ צוּרֵנוּ וְגֹאֲלֵנוּ.
אֵל תַּשְׁלִיכֵנוּ מִלְּפָנֶיךָ,
וְרוּחַ קֹדְשְׁךָ אֵל תִּקַּח מִמֶּנּוּ.
אֵל תַּשְׁלִיכֵנוּ לְעֵת זְקָנָהּ, כְּכֹלֹת
כַּחֲנוּ אֵל תַּעֲזֹבֵנוּ.
אֵל תַּעֲזֹבֵנוּ, יְיָ אֱלֹהֵינוּ,
אֵל תִּרְחַק מִמֶּנּוּ.
עֲשֵׂה עִמָּנוּ אוֹת לְטוֹבָה,
וְיִרְאוּ שׁוֹנְאֵינוּ וְיִבְשׁוּ,
כִּי אַתָּה יְיָ עֲזָרְתָנוּ וְנִחַמְתָּנוּ.
כִּי לֶךָ יְיָ הוֹחַלְנוּ, אַתָּה תַּעֲנֵה,
אֲדַנִּי אֱלֹהֵינוּ.

Amarenu ha'asina Adonaj, bina hagi
Jihju l'razon imrej finu
w'hegjon libenu l'fanecha,
Adonaj zurenu w'goalenu.
Al taschlichenu mil'fanecha,
w'ruach kodschecha al tikach mimen.
Al taschlichenu l'et sikna, kich'lot
kochenu al ta'aswenu.
Al ta'aswenu, Adonaj elohejnu,
al tir'chak mimenu.
Asse imanu ot l'towa,
w'jir'u sson'enu w'jewoschu,
ki ata Adonaj asartanu w'nichamtanu.
Ki l'cha Adonaj hochal'nu, ata ti'ame,
Adonaj elohejnu.

Höre unsere Stimme. Ewiger unser Gott, sei gnädig und erbarme dich über uns. und nimm unser Gebet barmherzig und wohlgefällig auf. Führe uns, Ewiger, zu dir zurück, und wir kehren um, erneuere unsere Tage, wie sie ehedem waren. Höre auf unser Reden, Ewiger, merke auf unser Gehen. Die Worte unseres Mundes und das Reden unseres Herzens seien dir wohlgefällig, Gott, unser Fels und unser Erlöser, Verwirf uns nicht vor deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Hauch nicht von uns.

Verwirf uns nicht in den Tagen des Alters, wenn unsere Kraft zu Ende geht, verlass uns nicht, Ewiger unser Gott, entferne dich nicht von uns. Tue an uns ein Zeichen deiner Güte, dass unsere Feinde es sehen und beschämt werden, denn du bist unsere Hilfe und unser Trost. Denn auf dich, Ewiger, warten wir, du hörst uns, Herr, unser Gott!

Judentum 1000 - 550 v.Chr
Judäa, Palästina, Israel

BUDDHISMUS



Die Acht Verse der Geistesschulung Blo-sbyong tshig-brgyad-ma

Mit der Absicht, das höchste Ziel zu erreichen | Werde ich jederzeit üben, alle fühlenden Wesen zu schätzen | Indem ich sie als kostbarer betrachte | Als ein wunscherfüllendes Juwel.

In der Gesellschaft von anderen, werde ich jederzeit üben | Mich selbst als den Niedrigsten von allen zu sehen | Während ich aus der Tiefe meines Herzens | Andere als kostbarer und höher betrachte.

Wachsam werde ich bei allem was ich tue üben | Augenblicklich wenn eine Verblendung in meinem Geist erscheint | Ihr ohne zu zögern entgegenzutreten und sie abzuwenden | Da sie mich und andere ruiniert.

Wann immer ich Wesen sehe, bösartig in ihrer Art | Die von ihren schweren Missetaten oder von Leiden überwältigt werden | Werde ich jederzeit üben, solch seltene, schwer zu findende Wesen | So wertvoll zu betrachten, als hätte ich einen kostbaren Juwelenschatz gefunden.

Wenn andere mich aus Eifersucht schlecht behandeln | Mit Beschimpfung, Verleumdung und dergleichen | Werde ich jederzeit üben, die Niederlage anzunehmen | Und anderen den Sieg anzubieten.

Wenn jemand dem ich geholfen habe und in den ich Große Hoffnungen setzte, mir großen Schaden zufügt | Werde ich jederzeit üben, diese Person | Als meinen heiligen spirituellen Meister zu betrachten.

Kurz gesagt, sowohl direkt als auch indirekt werde ich | Hilfe und Glück allen Mutterwesen anbieten | Und ich werde jederzeit üben, im Geheimen | All ihre schädlichen Handlungen und Leiden auf mich zu nehmen.

Mögen alle oben erwähnten Praktiken, nie durch die Flecken | Der acht weltlichen Einstellungen verschmutzt sein | Und möge die Weisheit, die erkennt, dass alle existierenden Dinge Illusorisch sind, Freiheit von den Fesseln der Anhaftung bringen.

von Geshe Langri Tangpa
(dGe-bshes gLang-ri thang-pa) (1054-1123)



Buddhismus 500 v. Chr
Nordindien

- Lit. 1 Gott,
wer merkt schon,
wie es den anderen wirklich geht?
Dass da Menschen in ihren Häusern sitzen,
verzweifelt wegen dem, was sie erleben.
- Lit. 2 Gott,
Wer merkt schon,
wie es den anderen wirklich geht?
Dass da Menschen Angst haben,
noch einmal einem anderen Menschen zu vertrauen.
- Lit. 3 Gott,
Wer merkt schon,
wie es den anderen wirklich geht?
Dass da Menschen versuchen,
eine Krise tapfer zu bewältigen und
oft genug am Rand ihrer Kraft stehen.
- Lit. 4 Gott,
Du merkst, wie es uns wirklich geht.
Was uns umtreibt, bewegt auch dich.
Was uns ängstigt, das kennst du wohl.
Du bist bei uns. Du bleibst bei uns.
- Lit. 5a Gott,
unsere Hände sollen zu deinen Händen werden,
um sie den Menschen hinzuhalten, damit sie sich daran festhalten können.
- Lit. 5b Unsere Füße sollen zu deinen Füßen werden,
um die Menschen auf ihrem Leidensweg zu begleiten.
Unsere Lippen sollen zu deinen Lippen werden,
um ihnen von deiner frohen Botschaft zu erzählen und Trost zu schenken.
- Lit. 6 So mach uns, lieber Gott, zum Werkzeug Deiner Zuwendung:
dass wir Hoffnung wecken, wo Verzweiflung quält,
dass wir ein Licht anzünden, wo die Finsternis regiert,
dass wir die Wahrheit sagen, wo der Irrtum herrscht,
dass wir den Glauben bringen, wo der Zweifel drückt,
dass wir Freude bereiten, wo der Kummer wohnt.
- Lit. 7 Mit dir Gott, bleiben wir fest verbunden,
denn nichts scheidet uns,
weder Leid noch Tod
von deiner Liebe.
Amen.

Dieses Gebet wurde frei formuliert aus einem
Gebet der Reformierten Liturgie von 1999
und einem Gebet von Franz von Assisi.

Rezitation des Koranverses 29:46

وَلَا تُجَادِلُوا أَهْلَ الْكِتَابِ إِلَّا بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ إِلَّا الَّذِينَ ظَلَمُوا
مِنْهُمْ وَقُولُوا آمَنَّا بِالَّذِي أُنزِلَ إِلَيْنَا وَأَنْزَلَ إِلَيْكُمْ وَاللَّهُ
وَإِلَهُكُمْ وَاحِدٌ وَنَحْنُ لَهُ مُسْلِمُونَ

Debattiert mit den Schriftbesitzern nur auf die schönste, weiseste
Art, ausser mit denen, die Unrechtes tun. Sprecht: "Wir glauben an
das, was uns herabgesandt wurde, und an das, was euch
herabgesandt wurde. Unser Gott und euer Gott ist ein Einer, und
Ihm sind wir ergeben."

Eine Du'a, ein Bittgebet

اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ وَمِنْكَ السَّلَامُ وَإِلَيْكَ يَرْجِعُ السَّلَامُ فَحَيِّتَا رَبَّنَا
بِالسَّلَامِ وَأَدْخِلْنَا دَارَكَ دَارَ السَّلَامِ تَبَارَكَ رَبَّنَا وَتَعَالَيْتَ يَا
ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

Allahumma Anta s-Salam wa minka s-Salam wa ilayka
yarji'u s-salam fahayyina Rabbana bi s-salam wa adkhlilna
daraka dara s-salam tabarakt Rabbana wa ta'alayta Ya Dha
l-Jalali wa l-Ikram

Übersetzung dieser Du'a:

O Gott, Du bist der Friede, von Dir ist der Friede
und zu Dir kehrt der Friede zurück.

So belebe uns, o unser Erhalter, mit dem Frieden, und lasse
uns eintreten in Dein Haus, das Haus des Friedens. Voller
Segen bist Du, unser Erhalter, und erhöht bist Du, o Inhaber
der Majestät und Ehre, der Erhabenheit und Grosszügigkeit.



Waheguru ji ka Khalsa, Waheguru ji Fateh

“Khalsa gehört zu Gott, der Sieg gehört zu Gott”...
One Universal Creator God, By the Grace of the True Guru

ੴ ਸਤਿਗੁਰ ਪ੍ਰਸਾਦਿ ॥



Koi Bole Ram Ram - Einige meditieren «Ram Ram»

ਕੋਈ ਬੋਲੈ ਰਾਮ ਰਾਮ ਕੋਈ ਖੁਦਾਇ ॥
ਕੋਈ ਸੇਵੈ ਗੁਸਈਆ ਕੋਈ ਅਲਾਹਿ ॥੧॥

Koi Bole Ram Ram, Koi Khudaaye
Koi Sevai *Gusaiyan, Koi Allahe
Hindus nennen Gott «Ram» und einige andere
nennen Ihn «Khuda». Einige dienen Ihm als
«Gusain»* und Muslime nennen Ihn «Allâh».

ਕਾਰਣ ਕਰਣ ਕਰੀਮ ॥
ਕਿਰਪਾ ਧਾਰਿ ਰਹੀਮ ॥੧॥ ਰਹਾਉ ॥

Kaaran Karan Kareem,
Kirpa Dhaar Raheem
Der allmächtige Herr ist die Ursache der
Ursachen. Er überschüttet uns mit Seinem
Segen und Seiner Milde.

ਕੋਈ ਨਾਵੈ ਤੀਰਥਿ ਕੋਈ ਹਜ ਜਾਇ ॥
ਕੋਈ ਕਰੈ ਪੂਜਾ ਕੋਈ ਸਿਰੁ ਨਿਵਾਇ ॥੨॥

Koi Nahavai Teerath, Koi Hajj Jaaye
Koi Kare Pooja, Koi Sir Nivaaye
Einige baden an heiligen Wallfahrtsorten wie
dem Ganges, andere pilgern nach Mekka
(dem Geburtsort Mohammeds, der heiligsten
Stadt des Islam). Manche halten
fromme Gottesdienste, andere
neigen ihren Kopf zum Gebet.

ਕੋਈ ਪੜੈ ਬੇਦ ਕੋਈ ਕਤੇਬ ॥
ਕੋਈ ਓਚੈ ਨੀਲ ਕੋਈ ਸੁਪੇਦ ॥੩॥

Koi Padhe Bed, Koi Kateb.
Koi Odhai Neel, Koi Supaid
Einige lesen die Veden (Heilige Bücher der
Hindus) und andere den Koran (Heiliges Buch
des Islam). Die Menschen tragen verschiedene
Farben der Kleidung. Manche tragen blau,
andere weiss.

ਕੋਈ ਕਹੈ ਤੁਰਕੁ ਕੋਈ ਕਹੈ ਹਿੰਦੂ ॥
ਕੋਈ ਬਾਛੈ ਭਿਸਤੁ ਕੋਈ ਸੁਰਗਿੰਦੂ ॥੪॥

Koi Kahe Turq Koi Kahe Hindu.
Koi Baachhai Bhist, Koi Surgindu
Manche nennen sich Muslime,
manche Hindus. Einige haben Sehnsüchte nach
Bahisht (Jannat: islam. Himmel), andere
sehnen sich nach Surgindu (Swarg-Indu:
Himmel, der Lord Indra gehört).

ਕਹੁ ਨਾਨਕ ਜਿਨਿ ਹੁਕਮੁ ਪਛਾਤਾ ॥
ਪ੍ਰਭ ਸਾਹਿਬ ਕਾ ਤਿਨਿ ਭੇਦੁ ਜਾਤਾ ॥੫॥੯॥

Kaho Naanak Jin Hukam Pachhaata.
Prabh Sahib Ka Tin Bhed Jaata.
Guru Nanak sagt: «Einer, der Gottes Willen
erkennt, kennt die Geheimnisse des
allmächtigen Gottes.»



*Gusain: Hindu ascetics / Sanyasis



Bismi-Şah Halla, Halla...

Günümüz hepimiz için mübarek olsun.
Buluşmamız ve bilikteligimiz daim olsun.

Gesegnet sei der Tag für uns alle. Mögen unsere Zusammenkünfte
und unser Miteinander langfristig sein.

Hakk hepimize güç ve sabır versin...

Anmalarımız barış getirsin, dostluklarımız mümkün kılsın.
Hakk bizleri kardeşlik, bilgi ve hakikat arayışından ayırmasın.

Hakk yeryüzündeki tüm halkları

Tehlike ve şiddetten korusun, nefreti sevgiye, savaşı barışa dönüştürsün.

Bilgi, beraberlik ve barış içinde bir dünya diliyoruz.

Hakk/Gott möge uns allen Kraft und Geduld schenken...

Möge unser Gedenken Frieden stiften, Freundschaften ermöglichen...

Möge Hakk/Gott uns vom Streben nach Brüderlichkeit, Erkenntnis und Wahrheit nicht trennen.

Gott soll alle Völker dieser Erde vor Gefahren und Gewalttaten beschützen,
wandle Hass in Liebe und Krieg in Frieden um...

Wir wünschen uns eine Welt in Frieden, im Miteinander...

Şiddet ve nefret olmadan, dışlama ve kötülük olmadan.

Bize gökten ve yerden bereket ver, bizi kazalardan koru,

ve doğal felaketlerden koru

hastalara şifa ver.

Ohne Gewalt und Hass, ohne Ausgrenzung und Boshaftigkeit.

Gib uns Fruchtbarkeit von Himmel und Erde, schütze uns vor Unfällen

und Naturkatastrophen, schenke den Kranken Genesung, Schutz den

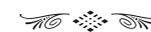
Waisen und Hilfe den Bedürftigen ...

Ya Hakk, hepimize huzur, güç ve esenlık ver, dileklerimiz kabul olsun.

Gerçeğe -Hü

Lieber Hakk/Gott, gib uns allen Ruhe, Kraft und Wohlfahrt.

Mögen unsere Wünsche in Erfüllung gehen ,Hü- der ewigen Wahrheit...





بیان سانت جان

הצהרת טנא גלג

செங்காளன் தெரியப்படுத்துகிறது

॥ སཀ་གྲ་ལན་གྱི་གསལ་བསྐྱབས།

ST.GALLER ERKLÄRUNG
FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN DER RELIGIONEN
UND DEN INTERRELIGIÖSEN DIALOG

"O Du gütiger Herr!

Du hast die ganze Menschheit aus dem gleichen Staub erschaffen. Du hast bestimmt, dass alle der gleichen Familie angehören. In Deiner heiligen Gegenwart sind sie alle Deine Diener, die ganze Menschheit findet Schutz in Deinem Heiligtum. Alle sind um Deinen Gabentisch versammelt; alle sind erleuchtet vom Lichte Deiner Vorsehung.

O Gott, Du bist gütig zu allen, Du sorgst für alle, Du beschütze alle, Du verleihst allen Leben. Du hast einen jeden mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet und alle sind in das Meer Deines Erbarmens getaucht.

O Du gütiger Herr! Vereinige alle. Gib, dass die Religionen in Einklang kommen und einige die Völker, auf dass sie einander ansehen mögen wie eine Familie und die ganze Erde wie ein Heim. O, dass sie doch in vollkommener Harmonie zusammenlebten!

O Gott, erhebe das Banner der Einheit der Menschheit. O Gott! Errichte den Grössten Frieden. Schmiede Du, o Gott, die Herzen zusammen. O Du gütiger Vater, Gott! Erfreue unsere Herzen durch den Duft Deiner Liebe. Erhelle unsere Augen durch das Licht Deiner Führung. Erquickte unsere Ohren mit dem Wohlklang Deines Wortes und beschütze uns alle in der Feste Deiner Vorsehung.

Du bist der Mächtige und der Kraftvolle, Du bist der Vergebende und Du bist Der, welcher die Mängel der ganzen Menschheit übersieht.

‘Abdu’I-Bahá,



Das kalligraphische Ringsymbol „Herrlichkeit, Anmut, Glanz, Schönheit“ zeigt die Ebene der Religionsstifter und die Ebene der Menschheit. Diese Ebenen werden durch die Offenbarung miteinander verbunden.

Bahai 19. Jhd.n.Chr
Iran

1. Wir stellen fest:

Heute leben im Kanton St. Gallen Mitglieder verschiedener Religionen und Konfessionen: Christentum, Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und andere. Eine beachtliche Zahl von Menschen fühlt sich keiner Religion verpflichtet. Viele Angehörige nichtchristlicher Religionen sind Ausländerinnen und Ausländer.

Das Zusammenleben in dieser Vielfalt ist nicht immer leicht. Viele empfinden es als Bedrohung. Das nehmen wir ernst. Das Vertraute will geschützt und das Fremde anerkannt werden. Beides ist berechtigt. In allen Religionsgemeinschaften gibt es Ängste und Vorurteile, deren Wurzeln oft in eine belastete Geschichte zurückreichen.

2. Wir verpflichten uns:

a) Wir verzichten darauf, über Menschen andern Glaubens Pauschalurteile zu fällen. Sie sollen ihrem Glauben treu sein und sich verändern dürfen. Wir sind offen dafür, dass Religionsgemeinschaften im Gespräch und im Zusammenleben miteinander Wahrheit entdecken, teilen, weitergeben und empfangen.

b) Wir glauben, dass Gott alle achtet, die ihn ernsthaft anrufen, auch wenn Menschen ihn unterschiedlich nennen und ehren. Darum bejahen wir das Gebet verschiedener Religionen in gemeinsamen Feiern und achten darauf, dass Unterschiede nicht verwischt, sondern verständlich gemacht werden.

c) Wir treten ein für die Menschenrechte aller. Die Berufung auf Gott und auf Religion verpflichtet uns in besonderer Weise, die Menschenrechte einzuhalten und zu schützen. Unsere spezielle Aufmerksamkeit gilt der Gleichberechtigung der Frauen.

d) Wir lassen uns vom Grundsatz leiten, dass die Unterschiede unter den Menschen, die es gibt und die es braucht, benannt werden dürfen, aber dass sie relativ sind. Wir sind alle Gottes Geschöpfe. Wir fördern darum eine Kultur der Vielfalt. Wir suchen unsere religiöse und kulturelle Identität nicht durch Abschottung oder Ausgrenzung zu wahren, sondern wir wollen sie in ein dialogisches Zusammenleben einbringen. Wir setzen uns ein für eine vielfältige, aber bestmöglich integrierte Gesellschaft auf der Basis grundlegender humanitärer Werte und demokratischer Rechtstaatlichkeit.

e) Wir erleben Radikalismus und Fundamentalismus, in welcher Religion sie auch gelebt werden, als intolerante Glaubensformen, die Hass und Angst säen und Gewalt erzeugen. Wir distanzieren uns von jeglichem Extremismus, der Menschen mit andern Auffassungen bedroht, verurteilt oder bekämpft. Weil unsere Religionen uns zu Toleranz und Frieden verpflichten, suchen wir beharrlich und geduldig das interreligiöse Gespräch und Zusammenleben.



ich höre Dein Gebet für Frieden»



Der runde Tisch der Religionen und die beteiligten Glaubensgemeinschaften an der interreligiösen Feier zum Eidgenössischen Bettag 2023

Christliche Glaubensgemeinschaften: Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen, www.kathsg.ch | ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, <https://agck.ch/sg-ai-ar> | Evangelisch-reformierte Kirche, Tablatt und Straubenzell, www.ref-sg.ch | Evang. Methodistische Kirche St.Gallen, www.emk-st-gallen.ch | Christengemeinschaft St.Gallen, www.christengemeinschaft.ch | Neuapostolische Kirche St.Gallen, www.nak-bezirk-sg.ch | Serbisch-Orthodoxe Kirche St.Gallen | www.orthodoxie.ch | Christkatholische Kirchgemeinde St.Gallen, www.christkatholisch.ch/stgallen | Eritreisch-orthodoxe Gemeinschaft St.Gallen | Rumänisch-Orthodoxe Pfarrgemeinde Heiliger Antonius, www.biserica-stgallen.ch **islamische Gemeinschaften:** DIGO Dachverband islamischer Gemeinde Ostschweiz u. FL, www.digo.ch | Moschee «El-Hidaje» St.Gallen, Winkeln, www.el-hinaje.ch | Eyyüp Sultan Camii St.Gallen, Lachen, www.esdc-sg.ch/ | Ahmadiyya St.Gallen, www.ahmadiyya.ch | Verein alrahman www.alrahman.ch **Buddhismus:** Buddhisten im runden Tisch der Religionen, www.rtdr-sg.ch | Buddhistisches Kloster Letzehof, www.rabten.eu/Letzehof_de.htm | Vairocana Zentrum Sitterdorf, www.buddhismusschweiz.ch/ | **Hinduismus:** Hindugemeinde Bhakti Sanga St. Gallen, www.rtdr-sg.ch | Hindutempel Arulmigu Sri kathirvelautha Suvamy Ahlayam St.Margrethen **Judentum:** Jüdische Gemeidne St.Gallen, www.jgsg.ch **Baha'i-Religion:** Bahai Gemeinde St.Gallen, bahaigemeinde.stgallen@gmail.com, www.bahai.ch **Sikhismus:** Centre of Sikh Studies St.Gallen, www.rtdr-sg.ch/gskundan1@yahoo.com, **Aleviten:** Alevitisches Kulturzentrum Ostschweiz, <https://alevi.swiss/>

Trägerschaft:



www.bettagstgallen.ch



WIRK RAUM KIRCHE

